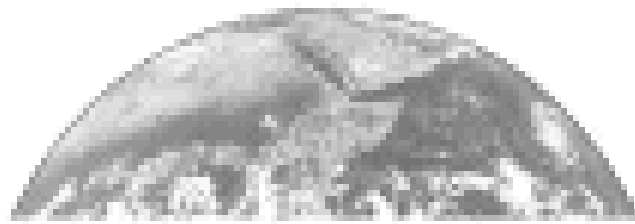


Joachim Jahnke



**Deutschland und die Welt
im Spiegel der Wochenbriefe
des Infoportals**



**Die 39 wichtigsten Wochenbriefe
des 2. Halbjahrs 2010**

Inhalt

global news 2292 05-02-11: Empört Euch!	5
global news wb15.35 01-07-10: Neoliberal macht's möglich: Immer mehr Reiche und Superreiche in der Welt	9
global news wb16.38 08-07-10: Als wir noch eine Soziale Marktwirtschaft hatten: Ein Rück- und Ausblick	10
global news wb17.39 06-05-10: Warum der Euro von Anfang an eine Mißgeburt war	13
global news wb17.40 15-07-10: Klima: Wie lange noch bis Armageddon?	15
global news wb18.41 22-07-10: Die Misere mit dem deutschen Gesundheitssystem	19
global news wb18.42 22-07-10: Deutschland versagt in der Integration von Immigranten und deren Kindern.....	22
global news wb19.43 29-07-10: Neuer Bildungsbericht: Deutsches Bildungssystem hinkt weiter schrecklich	24
global news wb19.44 29-07-10: NBL: Kein schöner Aufbau mehr in dieser Zeit	26
global news wb19.44 05-08-10: Wissen sie, was sie tun? Die Bundesregierung treibt mit ihrer Arbeitsmarktpolitik immer mehr Menschen in schwere psychische Krankheiten	27
global news wb20.46 05-08-10: Von der schwierigen Situation der Alleinerziehenden in Deutschland	31
global news wb20.47 12-08-10: Der amerikanische Traum ist ausgeträumt, der europäische auch - von den verlorenen Aufstiegschancen	33
global news wb22.49 19-08-10: Ein deutsches Massenschicksal: 50plus, arbeitslos, krank und (demnächst) Rente erst mit 67	37
global news wb22.50 19-08-10: Asien kommt mit Macht	40
global news wb24.52 02-09-10: China-Wahnsinn: Der Wahn vom Riesenmarkt	43
global news wb25.55 09-09-10: Von Skandinavien lernen	46
global news wb26.57 16-09-10: Zum deutschen Versagen bei der Integration von Immigranten	48
global news wb27.59 23-09-10: Jahr 3 n.L. (nach Lehman): Warten auf die nächste Finanzmarktkrise?	52
global news wb28.60 30-09-10: Hartz IV: Leben ohne jeden Genuß.....	54
global news wb28.61 30-09-10: Die gezinkten Karten in der Diskussion um die Rente mit 67 ..	56
global news wb29.62 07-10-10: Shell-Jugendstudie 2010: Der soziale Graben wird immer tiefer 60	
global news wb29.63 07-10-10; OECD-Bildungsbericht 2010: Deutschlands Bildungssystem versagt weiter	61
global news wb30.64 08-10-10: China und Deutschland: Zwei Falschspieler gegen den Rest der Weltwirtschaft	65
global news wb30.65 14-10-10; Wenn der Kuchen nicht mehr wächst, die Reichen aber immer mehr davon fressen - eine vergleichende Betrachtung der europäischen Soziallandschaft	69
global news wb30.65 14-10-10; Verteilung der Krisenlasten: Die Regierungen sähen den rechtsradikalen Sturm	73
global news wb31.67 21-10-10: Wachsender Reichtum in Deutschland: Die böse Kehrseite der stagnierenden Arbeitseinkommen und Sozialleistungen	76
global news wb34.72 11-11-10: Reflexionen über die Krise und das angebliche Ende des Kapitalismus in seiner bisherigen Form	78
global news wb34.73 11-11-10: Quo vadis China?	82

global news wb35.74 18-11-10: Deutschland, Land der kaputten Banken - eine Situationsanalyse	86
global news wb35.75 18-11-10: Was vom Euro übrig bleibt: Auf dem Weg zur Transfer-Union	87
global news wb36.76 25-11-10: Für eine Maß Bier zwei Jahre länger arbeiten?	94
global news wb37.78 02-12-10: Zu stark steigender Reichtum der Reichen in USA (und anderswo) löste die beiden schwersten Finanz- und Wirtschaftskrisen der letzten 100 Jahre aus	97
global news wb38.81 09-12-10: Immer mehr Enttäuschungen und Ängste beim deutschen Gesundheitswesen, weit mehr als in einigen Vergleichsländern	100
global news wb39.82 13-12-10: Nicht die böartigen Spekulanten sondern die böartigen Risiken treiben die Anleihezinsen an der Euro-Peripherie hoch	103
global news wb39.83 13-12-10: Deutscher Wahnsinn: Sag mir, wo unsere Exporterlöse sind, wo sind sie geblieben?	107
global news wb39.84 16-12-10: Pflegeversicherung dringend pflegebedürftig	109
global news wb39.85 16-12-10: Gesundheit & Alter	113
global news 2251 27-12-10: Zehn Schritte zurück zur sozialen Marktwirtschaft	114
global news 2249 26-12-10: Schlecht geht es dem Land oder Von der Entmenschlichung durch die Ökonomie (auch ein Rückblick über 60 Jahre)	115

Diese Sammlung ist das Ergebnis von sechs Monaten fast tagesfüllender Arbeit in der Analyse der deutschen und globalen Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Sie profitiert von einem reichen Vorrat an mehr als 5.000 Grafiken, von denen sehr viele zur Illustration und zum besseren Verständnis in dieser Sammlung benutzt wurden.

Die Sammlung kommt im pdf-Format auf DIN A4, das auf jedem PC mit Acrobat-Reader leicht gelesen oder ausgedruckt (wegen der Grafiken am Besten in Farbe), aber auch mit i-Pad und Kindle mobil verfügbar gehalten werden kann (dann als pdf, nicht als ebook).

Vorangestellt habe ich den Rundbrief vom 5. Februar 2011 mit dem Titel „Empört Euch!“. Er orientiert sich an Stéphane Hessels kleinem Büchlein „**INDIGNEZ VOUS!**“. Das hat in Frankreich mit einer Auflage von 900.000 Exemplaren in wenigen Monaten weit mehr an Empörung erreicht als alle kritischen Bücher und Webseiten in Deutschland zusammen. In diesem Rundbrief wird die heutige Lage in Deutschland mit den Zielen verglichen, die man sich hierzulande nach den fürchterlichen Erfahrungen mit dem Nazismus und dem zweiten Weltkrieg gesetzt hatte, so wie Hessel das für Frankreich und das seinerzeitige Programm der Résistance tut.

[global news 2292 05-02-11: Empört Euch!](#)

Jetzt halte ich Stéphane Hessels kleines Büchlein "INDIGNEZ VOUS!" von nur 14 kleinen Seiten im Haupttext in Händen. Er erreicht in Frankreich mit einer Auflage von 900.000 Exemplaren in wenigen Monaten weit mehr an Empörung als alle kritischen Bücher und Webseiten in Deutschland zusammen. Schon deshalb kann und will ich mich trotz aller eigenen Empörung nicht mit Hessel vergleichen. Auch hat er eine Autorität aus der Résistance, von der ich nicht einmal träumen könnte. Er beruft sich auf das Programm des Conseil National de la Résistance und mißt die heutigen politischen und sozialen Zustände in Frankreich daran. Den Widerstand gegen Nazi-Deutschland gab es zwar in Deutschland auch, doch die Aufständler des 20. Juli waren weit davon entfernt, ein wirklich demokratisches

und schon gar ein soziales Deutschland zu fordern. Auf deren Programm kann man sich heute in Deutschland für die Gegenwart nicht berufen.

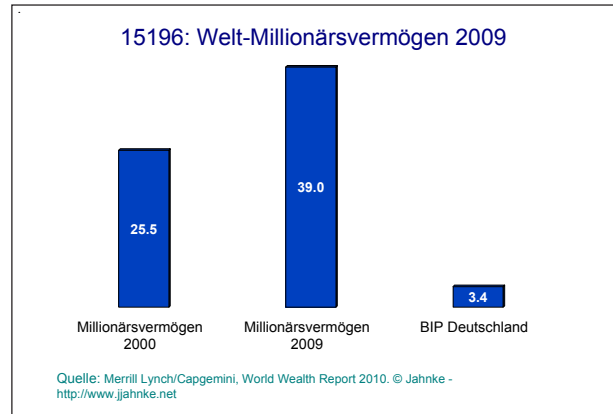
Allerdings gab es auch in Deutschland eine Stunde Null, in der von allen Parteien und am Ende im Grundgesetz ein Anfang mit einem anderen und sozialeren Deutschland beschworen wurde. Nach der Währungsreform kam es zunächst zu einem enormen Lohnverzicht der Arbeitnehmer. Die Lohnquote oder der Anteil der Arbeitnehmereinkommen am Volkseinkommen fiel von etwa 50 % 1936 auf nur noch 39 % 1949. Das war nötig, um mit den entsprechend steigenden Einkommen der Unternehmen die Mittel zu erwirtschaften, die für die Investitionen in den Wiederaufbau nötig waren. Zum Ausgleich stimmten alle Parteien für eine soziale Neuordnung.

global news wb15.35 01-07-10: Neoliberal macht's möglich: Immer mehr Reiche und Superreiche in der Welt

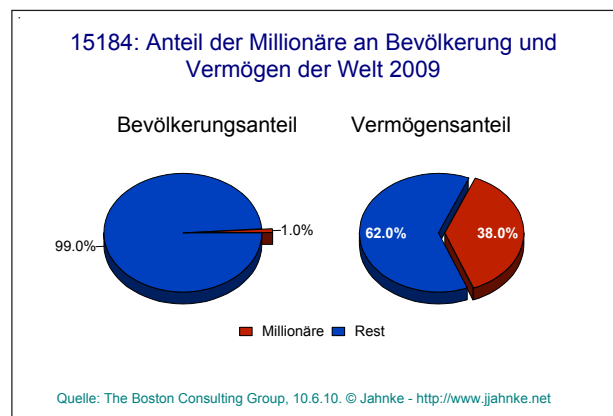
Die Welt hat sich mit rasanter Geschwindigkeit in Reich und Arm geteilt. Und die Reichen teilen sich nochmal in Einfach-Reiche und Super-Reiche. Der englische Begriff "High Net Worth Individuals" oder HNWI bezeichnet Menschen mit mehr als 1 Million Dollar investierbares Kapital, d.h. ohne ihre Hauptimmobilie und Verbrauchsgüter. Daneben gibt es noch die Kategorie der Ultra-Super-Reichen mit mehr als 30 Millionen Dollar Vermögen. Viele Menschen in aller Welt glauben noch immer geduldig, vom Tellerwäscher zum Millionär aufsteigen zu können, obwohl das immer mehr an Wunder grenzt. Wer die Teilung der Welt kritisiert, gilt in den betuchten Kreisen nur noch als Sozialneider. Seit der neoliberale Kapitalismus allein herrscht, fühlen sich die Super-Reichen immer mehr in ihren angestammten Rechten, egal wie sie dazu gekommen sind.

Merrill Lynch und Capgemini, die zu den weltgrößten Vermögensverwaltern zählen und jedes Jahr einen Bericht herausbringen, schreiben im neusten vom 22. Juni 2010 mit den Ergebnissen für 2009: Das letzte Dutzend Jahre war einmalig für wohlhabende Investoren und ihre Berater. Die Zahl der Superreichen stieg allein 2009 um 17,1 % auf 10 Millionen. Ihr Reichtum wuchs um 18,9 % auf 39 Billionen Dollar. Das ist fast zwölfmal die deutsche Wirtschaftsleistung von 2009. Seit dem Jahr 2000 hat das Millionärsvermögen in der Welt (mehr als 1 Million Dollar investierbares Kapital) um mehr als die Hälfte auf 39 Billionen Dollar zugenommen (Abb. 15196). Die Zahl der Millionäre stieg von 7 Millionen auf 10 Millionen.

Einen ähnlichen Bericht brachte die Boston Consulting Group ebenfalls im Juni 2010 heraus, beschränkt sich dabei aber auf das Finanzkapital (Bargeld, Aktien, Wertpapieren oder Fonds) und definiert Millionäre von daher. Danach hatte der Reichtum in 2009 ein auffälliges comeback. Die Finanzanlagen



stiegen um 11,5 % auf 111,5 Billionen Dollar (das zeigt auch, wie hier die Schätzungen auseinander gehen). Die Zahl der Millionäre wuchs um 14 % auf 11.2 Millionen. Ihre Haushalte haben einen Anteil von nur 1 % aller Haushalte, besitzen aber 38 % des Reichtums (Abb. 15184).



In Deutschland war im Krisenjahr 2008 die Zahl der Superreichen nur sehr leicht um 2,8 % zurückgegangen und ist nun 2009 wieder um 6 % gestiegen; seit 2003 sind es schon 14 % mehr geworden (Abb. 14715).

In der Gesamtzahl der Superreichen liegt Deutschland nach USA und Japan auf dem dritten Platz (Abb. 15193). Nach Japan und der Schweiz und noch vor USA hat Deutschland mit mehr als 1 % den höchsten Anteil an Superreichen an der Bevölkerung (Abb. 03609). Dabei wuchs nach Boston Consulting hier die Zahl der Millionärshaushalte gemessen an den Finanzanlagen mit +23 %